

Pressemitteilung/ 31. August 2023

Save the Date: *Remake. Frankfurter Frauen Film Tage* vom 5.–10. Dez. 2023

***Remake. Frankfurter Frauen Film Tage* wird von der Kinothek Asta Nielsen e.V. veranstaltet und findet vom 5. bis 10. Dezember 2023 zum vierten Mal statt.**

„Gemeinsam...! Nähe, Verantwortung und Solidarität mit Anderen“ ist das Schwerpunktthema der bevorstehenden Festivalausgabe. Die Geschichte des Verleihs **CHAOS FILM, 1979 von Hildegard Westbeld in Berlin gegründet, steht im Mittelpunkt eines weiteren Programmteils. Die Festival-Personale würdigt in diesem Jahr die Frankfurter Dokumentarfilmemacherin Edith Marcello. Zu den Festivalhöhepunkten zählt am 7. Dezember die Uraufführung einer Auftragskomposition an der Volksbühne Frankfurt, gezeigt wird der schwedische Stummfilm **NORRTULLSLIGAN**.**

Im Fokus der vierten Remake-Ausgabe stehen Filme, die von Miteinander, Solidarität und Zugehörigkeit erzählen und sich identitärer Politik, diskriminierenden Kategorien und Naturzerstörung widersetzen. Feministische Kollektive, alternative Verwandtschaften und Gemeinschaften und kollaborative Beziehungen kommen in den Blick, denn Leben meint, in einer komplexen Welt von Beziehungen zu stehen: zu Mitmenschen, nichtmenschlichen Wesen und „unbelebter“ Natur. Zwei Beispiele aus dem Programm: Joana Pimentas und Adirley Queirós' **DRY GROUND BURNING (MATO SECO EM CHAMAS**, Brasilien/Portugal 2022) ist die elektrisierende Geschichte über die Rebellion einer Frauenbande in einer Favela Brasílias, wobei die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, zwischen Dystopie und Utopie verwischen. Essie Coffeys (1941-1998) Dokumentarfilm **MY SURVIVAL AS AN ABORIGINAL** (Australien 1978) erzählt vom Leben im Township Brewarrina, auch bekannt als Dodge City, im australischen New South Wales. Coffey problematisiert nicht nur die anhaltenden Auswirkungen der Kolonialisierung auf die indigene Bevölkerung und damit auch auf ihre Gemeinschaft, sondern ist als Aktivistin auch an der Organisation von widerständigen Praktiken beteiligt.

Die Filmauswahl reicht wieder über mehr als hundert Jahre Filmgeschichte und kennt keinerlei Genre- und Formatbeschränkungen. Weiterhin liegt ein besonderes Augenmerk auf der Projektion von Analogfilm, wobei es in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden ist, entsprechende Kopien von Verleihern und Archiven zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Die Festival-Personale würdigt die Frankfurter Dokumentaristin, Drehbuchautorin und Produzentin Edith Marcello. *Remake* will dadurch eine breitere Rezeption des Werks dieser engagierten Filmemacherin ermöglichen. Edith Marcello begann Ende der 1960er-Jahre mit dem Filmemachen, überwiegend für öffentlich-rechtliche Fernsehsender. Ihr Filme konzentrierten sich auf Arbeitsmigration und Arbeitskämpfe, die Neue Frauenbewegung, soziale Bewegungen und alternative Selbstverwaltungsprojekte in Deutschland, Frankreich und Italien. Das Interesse für kollektive Arbeits- und Lebenszusammenhänge und der solidarische Anspruch an die eigene Filmarbeit, ziehen sich als roter Faden durch die Arbeiten von Marcello, sodass diese Retrospektive dem Festivalschwerpunkt korrespondiert.

Ein weiterer Programmteil widmet sich der Geschichte von CHAOS FILM, dem einzigen Frauenfilmverleih, den es in der BRD je gegeben hat und neben dem bekannteren niederländischen Verleih Cinemien, wohl auch der einzige in Europa. Die Kinothek hat erst kürzlich den Vorlass der CHAOS FILM-Gründerin Hildegard Westbeld übernommen, die als Filmarbeiterin, Aktivistin und Produzentin von Mitte der 1970er-Jahre bis zur Jahrtausendwende in der feministischen Filmarbeit sehr aktiv war. Im Rahmen des „Tribut an CHAOS FILM“ wird eine Auswahl von Filmen, die der Verleih vertrieben hat, gezeigt. Hildegard Westbeld und Weggefährtinnen Westbelds werden die Filmvorführungen mit Einführungen und Publikumsgesprächen begleiten. Zudem wird bei *Remake* eine kleine Ausstellung von Materialien aus dem reichen Vorlass zu sehen sein.

Auch im Jahr 2023 bildet ein CineConcert den glanzvollen Höhepunkt von *Remake*: Die Uraufführung einer Auftragskomposition zum Stummfilm NORRTULLSLIGAN (dt. Titel: WEIBLICHE JUNGGESELLEN, Schweden 1923, Regie: Per Lindberg) am 7. Dezember in der Volksbühne Frankfurt. Die Neukomposition stammt von der international bekannten und gefragten niederländischen Pianistin und Stummfilmkomponistin Maud Nelissen. Der Film erzählt von vier jungen Frauen, die im Stockholm der 1920er-Jahre in einer WG leben und einem patriarchalischen Umfeld die Stirn bieten müssen. Stadtleben, Sexualität, Geschlechterhierarchien und ausbeuterische Arbeitsverhältnisse kommen ebenso in den Blick wie Solidarität und Humor unter Frauen. Das Drehbuch basiert auf dem gleichnamigen Roman der schwedischen Frauenrechtlerin Elin Wägner (1882-1949).

Das Festivalprogramm wird kuratiert von Gaby Babić, sowie Karola Gramann und Heide Schlüppmann (Tribut an CHAOS FILM und CineConcert).

Das Gesamtprogramm und Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Filmen werden ab Anfang November auf www.remake-festival.de zu finden sein.

Über das Festival

Remake. Frankfurter Frauen Film Tage wird von der Kinothek Asta Nielsen e.V. veranstaltet und findet vom 5.–10. Dezember 2023 zum vierten Mal statt. *Remake* verschreibt sich der Wiederentdeckung und Neuaufführung von Filmen aus der Geschichte im Kontext aktueller Filme. Ausgehend von Themenschwerpunkten entfaltet sich *Remake* in einer Mischung aus Festival und Symposium. Unterschiedliche Epochen und Genres verflechten sich im Programm. Im Fokus: Frauen, Geschlechterverhältnisse, Emanzipation, Aspekte des queer cinema und ein anderer Blick auf die Gesellschaft, auf Phänomene wie Migration, Kolonialismus, Rassismus. Restaurierungen und eine Begleitpublikation dienen der Nachhaltigkeit von *Remake. Frankfurter Frauen Film Tage*.

Remake. Frankfurter Frauen Film Tage wird gefördert von der Hessen Film und Medien GmbH und dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main. Unterstützt vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zum Festival sowie druckfähiges Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage zu.

REMAKE
FRANKFURTER
FRAUEN FILM TAGE

KINOTHEK  **ASTANIELSEN**

Pressekontakt

CoCo PR

Tina Voigt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0173 66 96 007

t.voigt@coco-pr.de

Kontakt Kinothek Asta Nielsen e.V.

Gaby Babić

Stiftstraße 2

60313 Frankfurt am Main

Tel. 069 92039634

www.kinothek-asta-nielsen.de

www.remake-festival.de